POWERPLAY

HEILBRONNER FALKEN **2017/2018** 02.02.2018 I AUSGABE **20**

Heilbronner Falken vs Wölfe Freiburg

Unsere zukunftsweisenden Technologien werden die Mobilität von morgen nachhaltig verändern. Erleben Sie unsere innovativen Lösungen für Verbrennungsmotoren, Hybrid- und Elektroantriebe auf www.rheinmetall-automotive.com

Technologies from Rheinmetall.
SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.

UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR IHREN ANTRIEB.

RHEINMETALL AUTOMOTIVE

Wenig erfreuliche Nachrichten gab es für unsere Falken in den vergangenen eineinhalb Wochen. Die erste traurige Nachricht erreichte die Falkenfans am Donnerstag. Nun war Gewissheit, was viele schon die Tage zuvor befürchtet hatten. Falkencoach Gerhard Unterluggauer, mit dem die Mannschaft im letzten Jahr den sportlichen Nichtabstieg geschafft hatte, gab bekannt, die Falken am Ende der Saison zu verlassen. Er wechselt als Cheftrainer zu seinem Heimatclub nach Villach in die Erste Bank Eishockey Liga (EBEL).

Zudem lichtete sich unser Falkenlazarett nicht. Die Mannschaft musste nach wie vor auf Tim Bernhardt und Richard Gelke verzichten, die weiterhin mit einer Gehirnerschütterung ausfielen. Zudem konnte Christoph Eckl krankheitsbedingt nicht am Spielgeschehen teilnehmen. Derart dezimiert traten unsere Falken am Freitagabend bei den Löwen in Frankfurt an, wo sie trotz guter Leistung als Verlierer das Eis verlassen mussten. Am Sonntag gastierte dann mit dem EC Bad Nauheim das nächste Team aus Hessen in der Kolbenschmidt-Arena. Waren unseren Jungs in den letzten beiden Partien gegen die Kurstädter noch 13 Treffer gelungen, schien das Tor am Sonntag wie vernagelt. Nur Justin Kirsch konnte an diesem Abend den guten Gästekeeper Timo Herden zum zwischenzeitlichen Ausgleich überwinden. Der Siegtreffer für die Nauheimer fiel dann sogar in Unterzahl. Damit war das erste punktlose Wochenende seit Ende Oktober besiegelt und unsere Falken rutschten um zwei Plätze auf den 10. Rang in der Tabelle ab. Elf Spieltag vor Ende der Hautrunde ist der Vorsprung auf den ersten Playdownplatz auf acht Zähler zusammengeschrumpft.

Wir hoffen, dass unsere Falken beim Heimspiel gegen die Wölfe aus Freiburg sowie auswärts beim ESV Kaufbeuren an diesem Wochenende wieder auf die Erfolgsschiene der letzten Wochen zurückkehren können. Unseren verletzten Spielern an dieser Stelle gute Besserung. Dem Falkenmanagement wünschen wir eine erfolgreiche Trainersuche!

Philipp Milbich (Redaktionsleitung)

Das erste Februarheimspiel bringt die Wölfe Freiburg zu einem echten Sechspunktespiel in die Kolbenschmidt-Arena. Die bisherigen Duelle zwischen beiden Teams waren stets heiß umkämpft, so dass auch in dieser Partie ein enger Spielverlauf zu erwarten sein dürfte. Das Team von Trainer Alexej Sulak hatte zuletzt einige wechselhafte Spiele, so dass diese Partie für die Gäste enorm wichtig ist, um die Chancen auf die Pre-Playoffs zu wahren. Doch ebenso müssen die Falken gewinnen, um den Abwärtstrend der letzten Spiele zu stoppen und sich so wieder ein Polster zu schaffen. Spannung ist auf jeden Fall garantiert.

Torhüter: Im Tor hat man in Freiburg mit dem Tschechen Miroslav Hanuljak einen starken Rückhalt, der die Nachfolge seines stark haltenden Landsmanns Lukas Mensator angetreten hat. Speziell in den Auswärtsspielen bot Hanuljak solide Leistungen, die sein Team im Spiel hielten. Nummer zwei ist Constantin Haas, der sich allerdings mit der klaren Rolle als Backup-Goalie abfinden muss. Zusätzlich ist mit Marco Wölfl noch ein Förderlizenzgoalie der Schweninnger Wild Wings spielberechtigt.

Verteidiger: In der Defensive hat man mit den beiden Routiniers Jakub Körner und Dennis Meyer die geballte Erfahrung. Beide haben etliche Spielzeiten in der zweiten Liga hinter sich und sind mit ihrem Erfahrungsschatz Gold wert für die Breisgauer. Immer stärker ins Offensivspiel seines Teams bindet sich Alexander Brückmann ein, der wie Lutz Kästle und Philipp Rießle eine starke Entwicklung hinter sich hat. So setzt sich der Stamm der Wölfe-Abwehr aus deutschen Spielern zusammen, die gemeinsam mit ihrem Torhüter erst mal geknackt werden müssen. Komplettiert wird die Defensive durch Daniel Maly. Außerdem lief der eigentlich als Stürmer verpflichtete Marc Mancari zuletzt oft in der Verteidigung auf. Der Kanadier hat sich als wichtige Verstärkung erwiesen und strahlt enorme Torgefahr aus.

Stürmer: Der Sturm der Wölfe hat, wie bei vielen Teams in der Liga, während der Runde ein paar Veränderungen durchlebt. Neu hinzu kam von den Krefelder Pinguinen der bereits erwähnte Mark Mancari, doch auch der US-Amerikaner Ben Walker, der allerdings seit dem letzten Duell gegen die Falken verletzt ausfällt, und der tschechische Routinier Radek Duda sind brandgefährliche Kontingentspieler. Mit dem Tschechen Jakub Babka hat man noch einen weiteren Ausländer im Team. Bei den deutschen Stürmern überragt Nikolas Linsenmaier, der den Sprung in die DEL nicht schaffte und nun wieder bei seinem Heimatverein wirbelt. Er strahlt eine permanente Torgefahr aus und darf zusammen mit dem Ex-Falken Chris Billich nicht außer Acht gelassen werden. Doch auch Marc Wittfoth, Tobias Kunz und

Jannik Herm strahlen jene Torgefahr aus, die sich jeder Teamverantwortliche von seinen deutschen Stürmern erhofft. Per Förderlizenz stehen mit Marcel Kurth und Lennart Palausch zwei weitere Ex-Falken zur Verfügung, wobei man diese aber nicht immer sicher einplanen kann. Vervollständigt wird der Sturm durch den Deutsch-Amerikaner Austin Cihak, Julian Airich, Sofiene Bräuner und Enrico Saccomani.

Unterm Strich stellen die Wölfe ein Team, das mehr hergibt, als es der momentane Tabellenstand aussagt. Die Falken müssen deshalb dringend ihre Form aus den Weihnachtsspielen wiederfinden, um die wichtigen drei Punkte dieser Partie am Europaplatz zu behalten.

Michael Freier

AUFSTELLUNG GAST

Trainer:
Alexej Sulak

Tor:
38 Constantin Haas
72 Miroslav Hanuljak

Verteidigung:
10 Dennis Meyer
11 Daniel Maly
24 Mark Mancari
26 Philipp Rießle
39 Jakub Körner
86 Alexander Brückmann
88 Gabriel Federolf
92 Lutz Kästle

Sturm:
9 Nikolas Linsenmaier
14 Jakub Babka
17 Sofiene Bräuner
19 Enrico Saccomani
22 Tobias Kunz
28 Austin Cihak
41 Jannik Herm
43 Marc Wittfoth
48 Ben Walker
64 Lennart Palausch
67 Julian Airich
69 Radek Duda
81 Christian Billich

SCHIEDSRICHTER AM 02.02.18

Hauptschiedsrichter
Nicole Hertrich
Carsten Lenhart

Linienrichter
Nicolas Neutzer
Andreas Roth

HEAD TO HEAD

Heilbronner Falken		EHC Freiburg
Platz 10, 58 Pts, 140:138 Tore	Bilanz	Platz 12, 48 Pts, 121:154 Tore
Platz 10, 29 Pts, 70:67 Tore	zu Hause	Platz 13, 27 Pts, 67:78 Tore
Platz 4, 29 Pts, 70:71 Tore	auswärts	Platz 11, 21 Pts, 54:76 Tore
Brandon Alderson 45 Pts (20+25)	Topscorer	Nikolas Linsenmaier 48 Pts (18+30)
Justin Kirsch 23	Toptorjäger	Christian Billich 22
Justin Maylan 27	Topassisten	Nikolas Linsenmaier 30
Jordan Heywood 31 Pts (11+20)	Topverteidiger	Mark Mancari 42 Pts (15+27)
Brandon Alderson 84 Strafmin.	„Bad Guy“	Julian Airich 108 Strafmin.
Marcel Melichercik SVS% 91,87 %	Topgoalie	Miroslav Hanuljak SVS% 90,55 %
Platz 13, 16,2 Min/Spiel	Strafzeiten	Platz 12, 14,5 Min/Spiel
Platz 13, 73,5 %	Unterzahlbilanz	Platz 1, 86,5 %
Platz 13, 15,8 %	Überzahlbilanz	Platz 9, 18,8 %
0:3 EC Bad Nauheim (A)	Höchste Niederlage	0:5 ESV Kaufbeuren (A)
8:3 Eispiraten Crimmitschau (H)	Höchster Sieg	4:1 Lausitzer Füchse (H)
Platz 14, 1.500	Zuschauerschnitt	Platz 11, 1.910

AUFSTELLUNG FALKEN

29 Moritz **Ertl**
(Torhüter)

83 Marcel **Melichercik**
(Torhüter)

97 Leon **Frensel**
(Torhüter)

4 Jordan **Heywood**
(Verteidiger)

8 Stephan **Kronthaler**
(Verteidiger)

10 Christoph **Eckl**
(Verteidiger)

17 Henry **Martens**
(Verteidiger)

24 Corey **Mapes**
(Verteidiger)

44 Marcus **Götz**
(Verteidiger)

96 Patrick **Kurz**
(Verteidiger)

7 Kyle **Helms**
(Stürmer)

12 Justin **Kirsch**
(Stürmer)

14 Kevin **Lavallée**
(Stürmer)

19 Brandon **Alderson**
(Stürmer)

27 Dennis **Palka**
(Stürmer)

36 Jonas **Schlenker**
(Stürmer)

40 Michael **Fink**
(Stürmer)

47 Justin **Maylan**
(Stürmer)

68 Tim **Bernhardt**
(Stürmer)

71 Mark **Heatley**
(Stürmer)

81 Brad **Ross**
(Stürmer)

92 Richard **Gelke**
(Stürmer)

Gerhard **Unterluggauer**
(Cheftrainer)

Marco **Schütz**
(Assistenztrainer)

TABELLE / TOP-SCORER

Position	Club	Spiele	Punkte	Tore:Gegentore	Tordifferenz
1	Bietigheim Steelers	41	88	157:115	+42
2	SC Riessersee	41	84	153:117	+36
3	Löwen Frankfurt	41	76	163:136	+27
4	Ravensburg Towerstars	42	68	165:134	+31
5	EC Kassel Huskies	41	68	151:130	+21
6	ESV Kaufbeuren	41	67	136:106	+30
7	Eispiraten Crimmitschau	41	62	125:144	-19
8	Dresdner Eislöwen	41	61	120:126	-6
9	EC Bad Nauheim	41	59	119:135	-16
10	Heilbronner Falken	41	58	140:138	+2
11	Lausitzer Füchse	41	50	113:150	-37
12	EHC Freiburg	42	48	121:154	-33
13	Bayreuth Tigers	41	38	107:153	-46
14	Tölzer Löwen	41	37	128:160	-32

(Stand: 01.02.2018)

Heilbronner Falken	**Platz 1**	**Platz 2**	**Platz 3**
Spieler	Brandon Alderson	Kyle Helms	Justin Maylan
Tore	20	9	7
Assists	25	25	27
Punkte	45	34	34
Spiele	41	41	38

EHC Freiburg	**Platz 1**	**Platz 2**	**Platz 3**
Spieler	Nikolas Linsenmeyer	Christian Billich	Mark Mancari
Tore	18	22	15
Assists	29	22	27
Punkte	47	44	42
Spiele	42	42	28

Falken erhalten Geldstrafe wegen Becherwerfern

In den zurückliegenden Heimspielen kam es erneut vor, dass Zuschauer während dem Spiel Gegenstände auf die Eisfläche geworfen hatten. Aus diesem Grund wurde von der DEL2 ein Ermittlungsverfahren gegen die Heilbronner Falken eingeleitet. Als Resultat wurde der Club zur Zahlung einer Geldstrafe in vierstelliger Höhe verurteilt.

Sollte die Polizei bzw. das Sicherheitspersonal einen Zuschauer beim Werfen von Gegenständen identifizieren, wird dieser mit einem überörtlichen Stadionverbot belegt. Darüber hinaus muss der Werfer für die Kosten des Ermittlungsverfahrens sowie einer daraus resultierenden Strafe gegen den Verein aufkommen. Des Weiteren müssten die Heilbronner Falken bauliche Maßnahmen vornehmen (Montage von Fangnetzen bzw. Installation von Videokameras) um solche Vorfälle zukünftig zu unterbinden.

Im Sinne eines sportlich fairen Wettkampfes bitten wir alle Besucher nochmals dringlich, keine Gegenstände auf die Eisfläche zu werfen. Sie gefährden damit nicht nur die Sportler auf dem Eis, sondern schaden gleichzeitig auch der Heilbronner Falken GmbH.

40 MICHAEL FINK

Warum Eishockey und kein anderer Sport?
Ich spiele Eishockey, weil mein Vater Eishockeytrainer ist und ich dadurch dazu kam. Es macht mir Spaß und ist einfach „das Ding“, mein Lieblingssport.

Warum im Angriff?
Ich spiele meistens Stürmer, habe aber auch schon oft in der Verteidigung gespielt.

Hat deine Rückennummer eine Bedeutung?
Ich hatte von klein auf immer die 4. In meinem ersten Profijahr war sie leider schon vergeben, dann habe ich eine 0 drangehängt.

Dein Schläger – „customized“ oder „von der Stange“?
Jetzt customized.

Dein bisheriges sportliches Highlight?
Ich muss zugeben, dass das schon die Meisterschaft mit Bietigheim war.

Kannst du dich an dein erstes Tor noch erinnern?
Das war gegen Kassel mit Corey Mapes letztes Jahr.

Gibt es einen Traum, den du dir noch erfüllen möchtest?
Ein erfolgreicher Eishockeyspieler zu werden.

In welchem Stadion würdest du gerne mal spielen?
Im Madison Square Garden.

Der unbequemste Gegenspieler:
Gegen Tough Guys wie Shawn Weller oder Adam Borzecki ist es schon hart, wenn die mal nen Check fahren. Da ich sie aber gut kenne, ist das eher freundschaftlich. Ich mag das harte Spiel eigentlich.

Hast du vor dem Spiel ein Ritual?
Nicht wirklich ein Ritual. In dieser Saison habe ich mir aber irgendwie angewöhnt zwischen Pre-Game-Skate am Morgen, dem Mittagsschlaf und dem Spiel abends aufzuräumen, zu putzen oder das Geschirr zu spülen. Das ist eher so zum Abschalten und Überbrücken der Zeit.

Lieber ein Tor oder ein Assist?
Schon eher ein Tor, auch wenn ein toller Assist schön ist.

Zum Derby fällt mir ein...
...dass das letzte ein richtig geiles Spiel war und für Fans und Zuschauer top! Für mich ist es auch etwas Besonderes und noch mehr Ansporn gegen die alten Teamkameraden und Kumpels zu gewinnen.

Wer wäre im Fall der Fälle der beste Not-Goalie der Mannschaft?
Ich würde sogar sagen ich selbst. Ich bin so einer, der das mal machen würde.

Dein Alternativjob im Eishockey?
Ich mache im Sommer meinen Trainerschein, deswegen Nachwuchstrainer.

Wenn ich beim Spielen einen Zahn verliere...
...spiele ich weiter.

Wenn ich eine Million im Lotto gewinne...
...lege ich das Geld gut an und kaufe mir ein paar Kleinigkeiten.

40 MICHAEL FINK

...dass Eishockey-Legende Jaromir Jagr die NHL verlässt?

Ob es wohl dieses Mal seine letzte Saison ist? NHL-Star Jaromir Jagr und sein jetziger Verein Calgary Flames gehen in Zukunft wieder getrennte Wege. Der mittlerweile 46-jährige Tscheche wurde auf die Waiverliste gesetzt und aus dem Kader gestrichen. Doch mit Eishockey ist deswegen noch lange nicht Schluss. Jagr, der mit 766 Toren und 1.155 Assists hinter Wayne Gretzky der zweitbeste Scorer der NHL ist, ist zu seinem Heimatclub HC Kladno (dessen Mehrheitseigner er übrigens ist) in der tschechischen zweiten Liga gewechselt. Zu einer Teilnahme bei Olympia reicht es allerdings nicht, Jagr steht nicht im Kader des tschechischen Nationalteams, da die Entlassung in Calgary zu spät kam.

...dass die Löwen Frankfurt ihre DEL-Ambitionen erneut klar gemacht haben?

Am 15. Februar endet die Frist zu Bewerbung zur Aufnahme in die DEL zur Saison 2018/2019. Die Löwen Frankfurt haben die entsprechenden Unterlagen an das Ligabüro in Neuss gesendet und hoffen darauf, dass eine DEL-Lizenz frei wird. Dafür wurde die entsprechende Sicherheitsleistung in Höhe von 100.000 Euro hinterlegt. Die Löwen kommen aber nur dann für den Aufstieg am grünen Tisch in Frage, wenn sie sportlich nach dem Ende der aktuellen Spielzeit vor einem anderen sich bewerbenden DEL2-Club stehen und ein DEL-Club aus der ersten Liga ausscheidet. Neben der Bewerbung für die DEL werden die Löwen auch die Lizenzunterlagen für die DEL2 einreichen und zudem eine der sechs Bürgschaften in Höhe von 816.000 Euro hinterlegen, die die Bedingung für die Wiedereinführung des sportlichen Auf- und Abstiegs ist.

...dass gleich vier NHL-Teams Gastspiele in Europa und sogar in Deutschland bestreiten werden?

Das Gerücht macht bereits seit einiger Zeit die Runde durch Eishockey-Deutschland: Die NHL wird in der Saison 2018/2019 wieder ein Gastspiel in Deutschland absolvieren. Zuletzt trafen 2011 die Buffalo Sabres und die Los Angeles Kings in Berlin zu einem regulären Hauptrundenspiel aufeinander. Dieses Mal werden sich die Edmonton Oilers mit dem derzeit besten deutschen Eishockeyspieler Leon Draisaitl die Ehre geben. Um Punkte wird es dabei allerdings nicht gehen. Es handelt sich um ein sogenanntes Exhibition Game, das zum Abschluss der Vorbereitung Ende September stattfindet. Wann, wo und gegen wen steht zwar noch nicht zu hundert Prozent fest, gemunkelt wird jedoch, dass es in der Kölner Lanxess-Arena zum Familienduell „Draisaitl gegen Draisaitl" kommen könnte: Leon Draisaitl könnte dort gegen die Kölner Haie antreten, die von seinem Vater Peter Draisaitl trainiert werden. Neben den Edmonton Oilers werden noch drei weitere Teams nächste Saison auf Europa-Tournee gehen: Die New Jersey Devils werden in der Schweiz eine Vorbereitungspartie spielen und danach gemeinsam mit den Oilers das Saison-Eröffnungsspiel in Schweden absolvieren. Außerdem werden die Florida Panthers und die Winnipeg Jets Anfang November zwei Punktspiele in Finnland bestreiten.

...dass es die erste Spielwertung in der DEL2 gegeben hat?

Wie gewonnen, so zerronnen. Da freuten sich die Eispiraten Crimmitschau über den 9:5-Sieg über die Bayreuth Tigers und ein paar Tage später werden ihnen die Punkte entzogen und die Partie mit 5:0 für Bayreuth gewertet. Die Westsachsen hatten einen noch nicht lizenzierten Spieler in der Aufstellung. Damit gehen die Punkte nach Franken. Ärgerlich ist dies nicht nur für die Eispiraten, denn durch den überraschenden Punktgewinn der Tigers machen diese einen Sprung in der Tabelle und geben die rote Laterne wieder an die Tölzer Löwen ab.

BAUER
DEL2
FALKEN
wohlgelegen
zukunft an
SPRAYDOSEN
SHOP.DE
BAUER

Auf ein Wort mit Marcus Götz

Marcus Götz, der Schwede mit dem deutschen Pass im Team der Falken gehört nicht zu den auffälligen Verteidiger der Liga, ist aber ein wichtiger Defensivpart im Team der Falken. Ruhe und Präzision sind seine Markenzeichen. Es ist schon etwas länger her, dass die Falken ein Wochenende ganz ohne Punkte hinter sich lassen, und auch Götz ist mit dieser Situation natürlich nicht zufrieden.

Powerplay: In Frankfurt habt ihr nach einem schwierigen Start eigentlich sehr gut mitgespielt und konntet die Partie lange offen halten. Doch am Ende stand leider ein zumindest vom Ergebnis her deutlicher 6:3-Sieg des amtierenden Meisters. Wie hast du das Spiel gesehen?

Marcus Götz: Ich denke, über das ganze Spiel gesehen haben wir eigentlich gut gespielt. Wir haben leider im Gegensatz zu den Löwen unsere Chancen nicht genutzt. Wir haben ein paar Fehler gemacht, die uns dann leider viel gekostet haben. Ich denke, wir waren lange mit ihnen auf Augenhöhe, aber nach der Auszeit der Löwen haben sie direkt ein Tor geschossen, da hat das Momentum gewechselt und wir hätten da mehr arbeiten, besser spielen müssen, um das zu kompensieren. Das haben wir nicht gemacht und ihnen so leichte Tore ermöglicht.

PP: Gegen Bad Nauheim war es wie schon vergangene Woche gegen Dresden ein sehr mühsames Spiel und diesmal leider nicht mit dem guten Ende für euch. Was sagst du zum Spiel?

MG: Das war ein enges Spiel, so wie man es erwartet, wenn nur ein paar Punkte zwischen den Teams liegen. Lange Zeit stand es ja auch nur 0:1. Wir hatten wieder viele Chancen, aber zum einen haben wir sie nicht genutzt und zum anderen waren wir nicht bereit die dreckigen Tore zu machen, da hätten wir mehr vor dem Tor arbeiten müssen.

PP: Was vorher irgendwie leicht aussah, scheint jetzt nicht mehr zu funktionieren. Kannst du sagen, woran es liegt?

MG: Ich kann leider nicht sagen, warum das so ist. Wir hatten wirklich einen tollen Lauf, nachdem wir schlecht in die Saison gestartet sind. Es ist ein Auf und Ab und es sieht jetzt irgendwie so aus, als würden wir zu den Anfängen zurückkehren, aber das wollen wir natürlich nicht und deswegen arbeiten wir jeden Tag in jedem Training daran, dass wir wieder gewinnen. Wir haben ein gutes Team und jeder hat gesehen, dass wir auch gutes Eishockey spielen können. Wir müssen uns jetzt einfach wieder auf unsere Stärken konzentrieren und dann geht es auch wieder aufwärts.

PP: Schaut ihr nach der Tabelle und macht ihr euch Gedanken wie „wenn wir das Spiel gewinnen/verlieren, dann...“?

MG: Ich glaube, viele sagen, dass sie nicht schauen, aber ich glaube auch, dass das nicht stimmt. Natürlich schauen wir auf die Tabelle und machen uns unsere Gedanken dazu. Trotzdem müssen wir nach vorne und nicht nach hinten schauen, um positiv zu bleiben.

PP: Du hast vor ein paar Wochen in Heilbronn geheiratet. Kennst du die Regel „wer in Heilbronn heiratet, muss hier bleiben“?

MG: (lacht) Ach, so ist das? Nein, die kannte ich noch nicht. Aber es gefällt mir hier, die Organisation, das Team und die Stadt. Also schauen wir mal, was die Zukunft bringt.

FANARTIKEL DER WOCHE

Erhalte 5 Päckchen mit je 5 PLAYERCARDS = 25 Stück

IMPRESSUM

Herausgeber:
Heilbronner Falken GmbH
Hospitalgrün 2, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131/6448-110
Fax: 07131/6448-299
E-Mail: info@heilbronner-falken.de
Internet: www.heilbronner-falken.de

Redaktion:
Philipp Milbich (Leitung), Stephan Blatz, Michael Freier, Thea Lochmann, Ilka Lochmann, Peter Freier, Sarah Kolb, Julia Schweikert

Fotos:
Ulrike Freier, City-Press GmbH, Frederic Keck

Groß durchstarten. Von klein auf.

AssenheimerMulfinger – Ihr Mercedes-Benz Partner
und Sponsor der Heilbronner Falken.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

AssenheimerMulfinger

Assenheimer + Mulfinger GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Südstraße 40, 74072 Heilbronn
Telefon 07131 968-0, Fax 07131 968-111
info@assenheimer-mulfinger.de
www.assenheimer-mulfinger.de